

SIMPLICISSIMUS

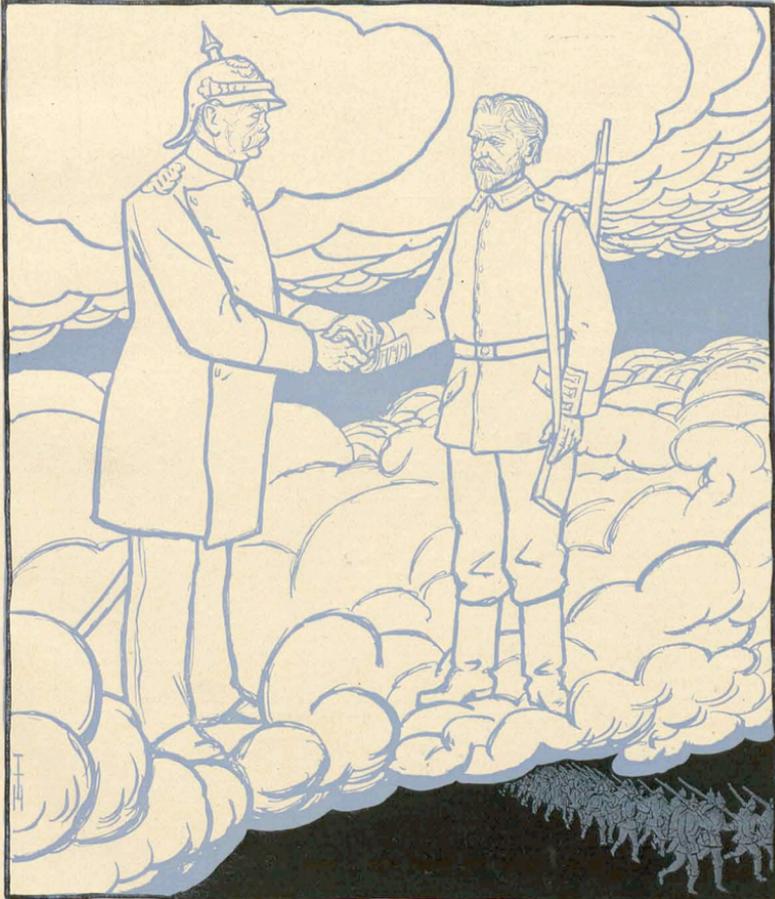
Abonnement vierteljährlich 3 Mkt. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Seine

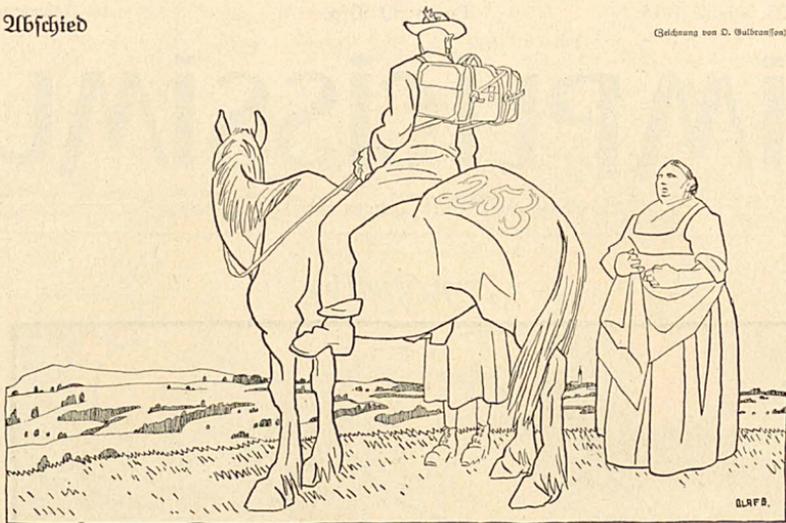
In Österreich-Langen vierteljährlich K 4,40
Copyright 1914 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Zwei Deutsche

(25. 26. Folio)



„Ja, Bebel, jetzt lernen wir uns doch noch richtig kennen!“



Der Gepp is fort, der Hans geht heut.
Der Hof is leer von Mänterput.
Zeit muß der Bräutl auch in d' Stadt.
Da kriegt ihn wohl ein Herr Colbat
Und reit' er auf ihm bis nach Paris.
Wer weiß, ob's dort viel schöner is.

Als wie dabeim im alten Stall?
An Dabern freigt mi überal.
Willecht kriegt d' auch an guten Herrn —
Wer aber, Bräutl, hot di gern?
Wo spielt mit die a Kinderfchar
Und janzt di bei de grob'n Haar'

Und freidest di und parkest die unnd
Und festt si voller Zuelet auf?
Ich glaub, daß die oft Zeit lang weud.
Wernst jetzt auch als Colbatenpferd
So voller Stetz bist — und amal
Kommst wieder gern zum alten Stall.

Un Deutschlands Proletarier

Each Männer der schweren Arbeit gebührt der erste Dank! Gott gab euch nichts als ein mühsiges Herz und kraftvolle Arme, ein lebendes Weib und schutzlose Kinder!

Und alles, alles geht ihr hin für alle — heillosen Dantarbeit voll für das, was das Vaterland auch dem Arsten nicht verzeiht: für des Vaterlandes Geist, den ihr denken dürft, für des Vaterlandes große Gräber, die euch Eifersucht und Menschenliebe lehren, für des Vaterlandes Lieber, die ihr singen dürft, für des Vaterlandes Luft, die ihr atmen dürft, und für des Vaterlandes Himmel, der über euch blaut!

Heil euch! ruhen wir euch zu, und Zeichen erlösen unsere Einnme, Heil euch, ihr Begnadeten, die ihr alle Kränkungen, alle Demütigungen und allen Hohn veraght, denen der Arme auf Erden nie entgeht! Heil euch! Morgenrot spielt um eure Einnme! Ihr tragt auch Schicksalsteld hinaus den großen Sieg!

Ihr kommt vergessen, ihr kommt vergessen! Und wenn es einen Gott gibt, und wenn er so ist, wie ihn das Menschen Seele ahnt, die nicht aus Furdit, die aus Dantbarkeit den Weg zu ihm fand, dann wird dieser Gott den Sieg an unsere Kämpen heften: Denn Kämpen stehen bei uns, die sich selber befechten, bevor sie noch gegen den Feind zogen.

Karl Drogat



Commerabend

Am 30. Juli. Ich war zur Jagd in dem fruchtbarsten Hügelände zwischen Dabun und Althaus. Ebdun war viel Kern gemäht, und von allen Seiten klinkten die weißen Hemdbümel der arbeitenden Männer, die größten Koptführer der Weiser. Hochschalende Wägen schwannten langsam die schmale Erdben entlang ins Dorf, leere kamen tollend mit trabenden Pferden zurück. Die Comne schlen prall herunter, und two fünf Reute

begegneten, riefen sie sich muntere Worte über das gute Wetter zu. Überall Arbeit, Fleiß und Frohsinn.

Ich stas am Waldrand und sah verstreute Häuser über die Hügel lugen, sah Däcker sich schaukeln in die Preise befehen und Kirchsäme da und dort in die Höhe ragen.

Ich hörte die Schläge ihrer Wehen; sie klangen nicht hostiger als sonst und verkündeten Ton um Ton das Nahen des Feiertags.

Es lag sie vor mir, die Liebte Heimat, mir so vertraut und so ans Herz gewachsen; friedlich lag sie, still und so weit weg vom Kämm der Stadt, von dem scheuen Flüssen, der brennenden Begierde, mit der jede Madchit erwartet und jedes weibliche Gesicht entgegengenommen wurde. Hier war es gesonnter Weftang, und die braven Menschen hatten alle Gedanken auf das Madchit, auf ihre Arbeit gerichtet.

Die meinen aber kamen nicht los von dem Kuchstören, das aus der Ferne drohend heranwachte, das aufstern gekannt schien und heute wieder dicht vor unsern Augen emporwuchs.

Wie konnte dieser Frieden hier, und dieses kleine Glück, das täglich neu mit harten Dänden erungen wird, getrümmert werden von irgend einem aus unbekannter Ferne hergescholten Schicksals?

Und doch — ein Wort, und die kleinste Hütte hier war mit einem Scholge in den Banntreue gezogen, und das böse Wirren von fremden Menschen mit hier nie geböheten Namen griff jedem Bauerweiss ins Herz.

Mir war trüblich zumute, als ich aufstand und weiter ging.

Der Weg führte mich durch den Wald und an abgründigen Feldern vorbei.

Da stand noch ein Wagen mit Kern beladen; ein heftiger Sturmwind riefte mit der Gabel die letzte Baracke hinauf, die ein blondes Mädel unter die anderen erndete.

Die Däcker, die vorgepannt waren, suchten am Boden nach Halmen und wollten anspringen. Ein Alter mit der Peitsche in der Hand hielt sie zurück und verzwele ihnen mit Worten die Ungeballt.

Ich kannte ihn und redete ihn an.

„Wie geht's, Hans?“

„Gut geht's, Morg'n is wieder der allerschönst' Ion.“

„Morg'n — ja — was sagst d' zum Kien, Hans?“

„Ah moa! De Franzos'n kann fea Schwir, die De kennan ins no...“

„Und wenn f' do o'langa?“

„Ja wern f' wieder o'fiart... o'... o'... heb haand! Gel, Quat!“

„Da halt d' redt“, sagte der Sturm und lachte, daß man die weißen Zähne sah.

Dann tief er ein Schwergewert zu dem Mädel hinauf, schulterte die Gabel, und die Däcker zogen an. Als ich ihnen nachsah, hörte ich hinter mir Schritte. Ein Mann kam elende auf mich zu, aufgeregt, die Einnme in ernste Falten legend. Ein Automobillieferer aus Dabun, der herausgehoben war, um mir die Madchit zu bringen.

„An Mändchen sind Telegramme angehängt. Die Mobilmachung ist befohlen.“

„Allo, reich!“

Es war übrigens die falsche Madchit, die aus Berlin gekommen war. Ich kam aber nicht dazu, über ihre Echtheit nachzudenken, denn anderes lag mir schwer auf.

Ich hörte nicht einmal mehr auf den gesprochenen Mann, der neben mir herging und mir und sich die nächste Zukunft ausmalte.

Es war Abend geworden. Durch die Weidenfelder ging eine leise Bewegung; die Halme erschauerten, als hätte die Erde tief aufgetruet vor dem Scholte. Es dümmerte schon, als ich vor dem Dorfe einen Mann Gieff trüblich sah.

„Weherpaull, host d' o' gebet, daß 's mobil g'macht wird?“

„Er stülte die Eense nieder und frongte gleichmütig: „Co? Dat's der Bürgerweissa veränd't?“

„Ja, also in der Stadt is 's ang'f'langt.“

„Mo mir aus, Colang mit der Bürgerweissa net heit, werd g'macht.“

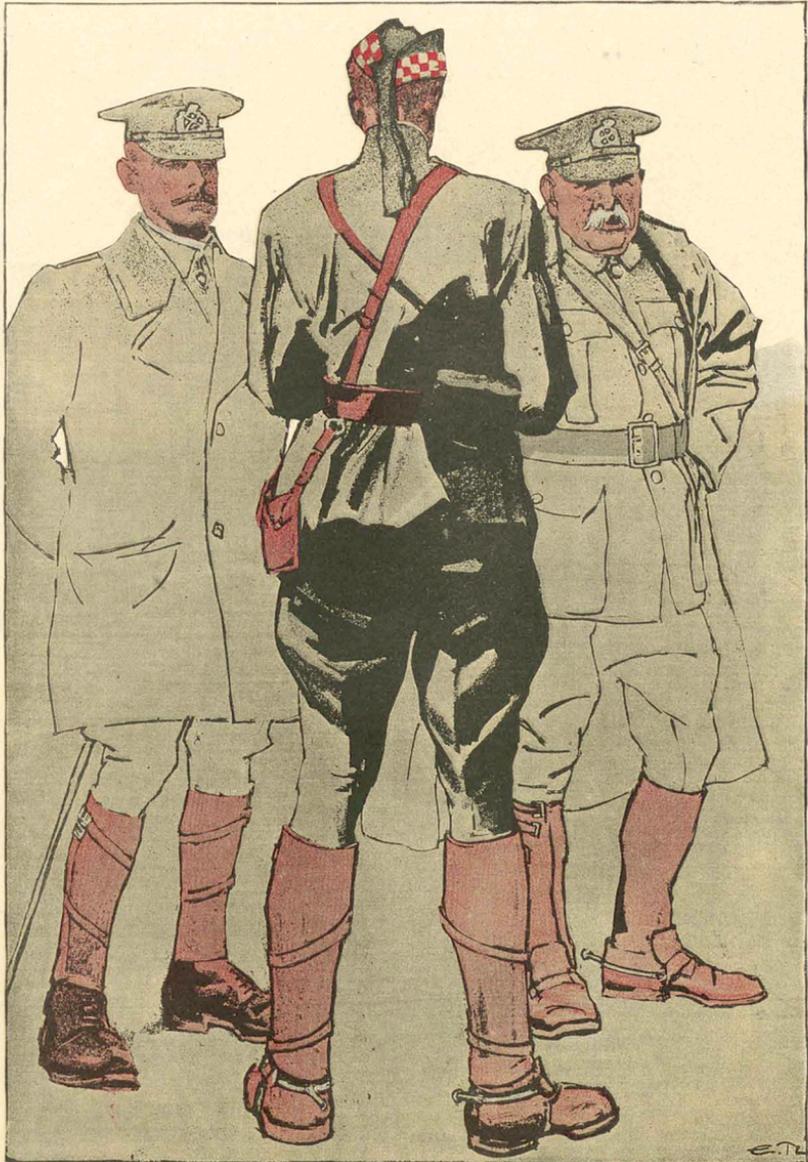
Und er bolte mit der Eense wieder kräftig aus.

Da fand auch mich fast alle Nimmerleiste vergangen. Ein selbdes Welt kann jeder Gefasch ruhig tragen.

Karl Drogat

Der englische Geschäftskrieg

(Zeichnung von G. Zisch)



„Wenn sich nur für jeden von uns einer fände, der per Procura sterben wollte!“



„Jesaja, san dös Zeiten! Gesehen hab'n i' scho wieder zwou russische Sponner standesamtlich derschiff'n!"

Turkos im Park von Schwyzigen

(August 1870)

Von Arnold Zweig

Man hatte sie in Schiffen, darin es haant und die sie mit der Entleerung ihrer vom Meer evolvierten Mägen bescheiden, nach Frankreich gebracht und zerlagert auf Eisenbahnen wie eingeschleppt und festschlempft durch ein Land geföhrt, das sie vertreiben wollten, gegen einen Feind, der kaum ein Gewehr haben würde beim entmündigenden Anblick ihrer knaunen Seiten unter dem roten Feil und mit der Verheißung vielen Tafaren und großer blonder Frauen. Dann allerdings, bei Drien, deren Namen sie nicht kannten, lagen sie in Weinbergen geächt, zwischen Doyferencken und hinter niederen Mauern, und schossen auf einen Feind, dessen (schwarzlich) ausgefärbte Linde sich immer näherte, immer näherte: Soldaten in Röcken von buntem und hellem Blau, mit hellroten Gehältern und gelbem Haar, mit blanken Knöpfen überall und Delmen, auf denen eine glühende Spitze stach oder ein behäufertes Kamm, und die heranliefen trotz der Gelben und des ausgefärbten Feuers, die hanteln, schossen, heranliefen, über Mauern kletterten, immer fallend und stets anaufgehoben, endlich dicht bei: Bajonets und Kolben, festschauer Anprall und Gebrüll, rasende Haue und, einen Gefäß im Leib, einen Schuh gegenwärtig, einen Dieb mitten auf dem Kopf, Sturz, Dammade, Knab, Aber man ermodete wieder, ward aufgefunden und verbunden anstatt der ermodeten Westmündelung oder des Todes — denn die Opfer, in den Uniformen der Feinde, vedeten miteinander in einer langsamen und unverständlichen Sprache. Es erweisen sich gut, man lag greulich, halb froh, noch etwas

unsicher, endlich gewohnt; die Feinde sprachen ein anderes Französisch als man selbst, aber sie verstanden einen, und ihre Verbände, ihre Nahung, ihr Hin und Her hatte einen freundlichen Sinn und bedeutete endgültige Ruhe in Gefangenenschaft. Die französischen Offiziere blieben verschwinden und besahen nichts mehr, der Feind, der so schnell und geübt die Wände gepulvt hatte und sie (eben) Zeit zur Befehl, mußte eines Tages viele aus, sie bildeten Trupps, zu denen andere kamen, kamen, man rebte sie, und waffelosen, alle mit Revolvern hier und dort, Arme in Schlingen, diese Wunden um den Kopf oder die Brust, mit Kräusen und Etöcken marschierten sie, eine Kompanie Verdunndert, auf langen haubigen Strohen hin bis zu Eisenbahnen, immer benachtet von kläglichen Kriegeren mit geladenen und blanken Waffen, aber gemächlich und ohne Haß. Bekannte lassen sich wieder, die Dialekte von ganz Algerien mischten sich, Epösis in weichen Mänteln stretzten neben den kurzen blauen Jacken. Nach einer Fahrt durch ein friedliches Land in einer Dnje wie dabei langten sie an. Die Fahrt, durch die sie marschierten, blühte ihnen groß, die Straße bog sich zum Verdunndert bereit um eine Ecke, während allenthalten, ängstlich lachend, die Frauen an den Häusern hanteln, mit Gehältern wie zarte Rosenblätter und Augen, so hell, daß sie darin glüherten wie Tropfen Zaus. Am Ende des breiten Pfades drohte ein hohes dunkles Zee, schweigend besetzt von Völkern, und hinter sich fuhren sie es von zwei Kanonen verschlossen mit schwarzem runden Mäulern. Blüßlich öffnete sich das Vorwärts; die ermodierte Höfe von Czeln, die sie aus Ängeln her konnten, lag ein Quartet mit Mohammeds verheißene Gesichte vor ihnen gewollten Augen; und atemlos ermodeten sie. Eöbne langbar Eenen und verbrannter Berge, daß ihre Laufzucht die Luftgefäße verschwindete. Aber der Garten blühte; man bedachte ihnen, daß sie auf den Wegen und Pfaden zu bleiben hätten und nichts anrühren

dürften; Gebäude, die sich im Stillstand blühtenwangen, wurden von den Soldaten besetzt, und langsam, in Gruppen, wie sie wollten, führte man sie durch den Park. Unter hohen Mäulern blügte eine Kühle, die die Wehltat fessler Verbände, und die, blüßlich, deren Söbde sie nicht erkennen konnten, dicht und groß wie gelbe Wölven, erdreckten sie lustvoll mit frindlichen Eenenen. Große schwarze Vogel mit gelben Ecknäbeln tanzten vor ihnen her und verflüchteten in Aeden, die wie Mäulern wuchsen. Nach rechts blüßend verlorren sich die Augen über kleinen und gemundenen Pfaden, wie in den blüßten Wäldern der Märchen; Gehalten fremder Art erdreckten sie, auf einem Felten ein ängstlicher Gefäß, der eine Blüte blühte aus vielen Mäulern, machte sie ättern: Wasser rann an gelbem Haar herab von ihm — bis sie erlanten, seine feierliche Starbeit war gebunden an den Czeln, aus dem er bestand. Aus Czeln auch gefürmt traten Völkern aus den saffigen Blüßten, lächelnd, löst nach, zu wildem Hegehren verlockend, und kleine Wölven fassen, verdammt und fremd, mit gelbesenen Pfoten auf Czeden aus weißem Czeln, wie sie, über blüßlich, in gelbe Coone tretend, hanteln sie vor dem hochaufstehenden Dämon, dessen Donnern sie längst verkommen; eine weiße Feindliche hünte blüht in den klauen Himmel, eine diamantene Mägne schütend, und während der Wind ihnen seine Tropfen lebend ins Antlitz blüßte, drängten sie sich um den feineren Kreis, in den sie gebannt waren, und trantem aus hoblen Händen das kalte Wasser, oder drückten ihre heißen Gehälter hinein, blüßierend wie gelächte Tiere. Es müßten weiter, Stufen hinauf, an grünen Flächen hin, in deren frischem Gebläse sie sich gerne gelagert hätten, denn ihre Wunden schmerzten und eine große Mühseligkeit blüßte ihre Rücken und sumnte hinter den Eeltern; aber man brängte sie vorwärts, in schmale Wege von Mäulern begrenzt,

an denen dicke grüne Blätter fast vom Boden aufwärts den Baum umgeben; die von denen kammern und in sie sich die Blätter häuften, die ihre Äste und Stämme aufsteckten; sie gingen lie, langsam, innerlich ausgelassen und nur von Geruchspfang am Gehäcker verbunden; bis plötzlich am Ende des Weges der Tag sich braute, laute Schreie des Staumens, des Entzündens die Juristgelehrten nach oben tief; mitten auf einem reinen Plage stand zwischen den Bäumen eine Hofstätte.

Aus rotem Stein, hinter einem Tor wie dahem, mit einer Kuppel wie dahem und zwei Minarets, die sich in den Wipfeln verlor, ragte sie, umgeben von einem Säulengange im Bereiche wie dahem! Sprüche des Koran, in den heiligsten Letzern, standen schön hingemalt neben allen Eingängen und an den Wänden, und die Pforten, offen, zeigten ein Inneres von heller Pracht, schöner als in irgendwem der armen Dörfer, aus denen sie kamen! Waren die Feinde, die sie fingen, nicht Gläubig, wie man ihnen stets gesagt? Gläubigen sie etwa an den Propheten, dessen Reich dann noch größer war, als je gemeint? Aber die Träger, die sie getragen, der Dschinn, der sie verbunden hatte, die Frauen in schwarzem Gewand mit den großen weißen Hauben, die alle tragen das rote Kreuz auf einer weißen Binde am Halse, und keine hatte sie mit dem Schlamme des Gläubigen bedeckt, keiner auch hatte heilige Wafungen erfüllt, wenn die Sonne sich neigte, und von allen den fremden Minarets hatten die Gläubigen der Christen feindlich gesungen.

In Wahrheit, dies Land gehörte einem fremden Gläubigen; aber dies hier, dies war ihr Haus, hier sie herstellte, und sie nahmen es in Besitz. Sie warfen sich im Hofe zu Boden, und ihre Stämme berührten trotz aller Schmerzen in den verletzten Gliedern bestigt, aufgehoben und angelegt die Erde einer Heimat mitten in der Fremde. Dann sahen sie Staub und Decken in dem kalten Steingang, den ein feineres Gewölbe, auf dünne Säulen gestellt, bunt überdeckte; und an einem Tisch mochten Männer ohne Röcke oder in weißen Schühen, um die Wunden zu pflegen; und sie ruhten beglückt, ganz bestigt, ganz dahem, und ihre großen Zierungen luden in den kranken und mageren Gesichtern.

Dann wurde das Licht wie ein freies Licht und altes Gold zwischen den Bäumen und dem erloschenen Himmel reich und rein; Unruhe regte sie auf, sie beglückten sich zu reinigen und zu beten. Man führte sie zu einem breiten Kanal, in dem, überströmt von den langen Schattten der Bäume, der Blumen und Gräser, das laue Wasser stand, durchquert von lautlosen Fischen; sie warfen sich nieder, sie wuschen sich Hände und Füße, die Säum, und erfüllten die sieben Wafungen, wie geboten stand; eine lange Reihe in bunten Uniformen saßen und lagen lie dort am Ufer — und plötzlich, in langem Gehen, erscholl aus den Wipfeln der Bäume ein Ruf wie das Singen des Meeres; ein Unteroffizier, unfähig den Drang zu bannen, hatte die Zertpe gelüftet und tief her oben vom westlichen Minaret her zum oberflächigen Gebet. Er wusste nicht, was zu tun und gewohnt war, ebenjo ungelehrt wie die anderen und erhielt nur durch seine Anbrunst stand er hoch über dem Garten, hoch über dem Knab, auf dem Götter

wie mitten in der Luft, und tief. Er verlor den Ton nachzuahmen, der dahem jeden Abend über die Dächer hinaufschallte über Afrika: „La illaha il Allah we Muhammed rasul Allah!“

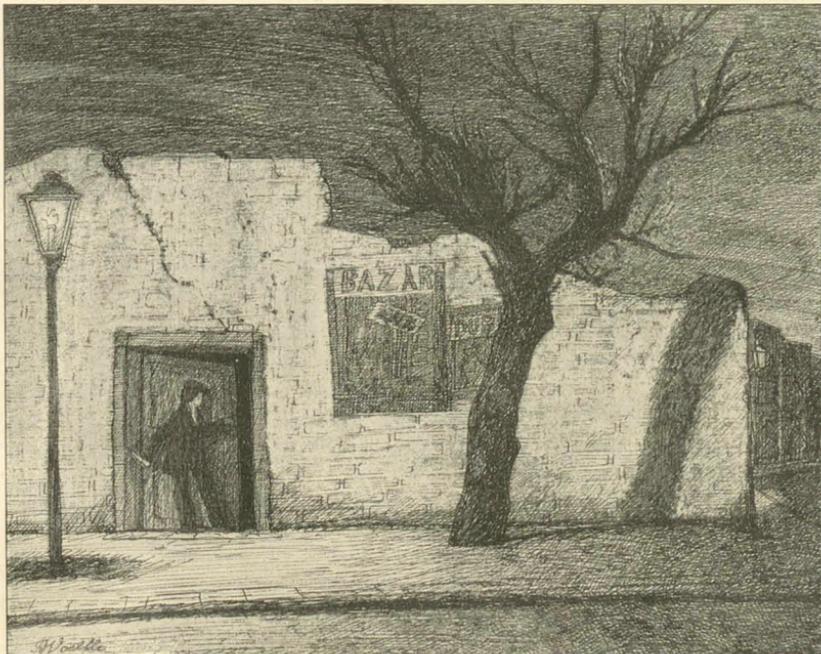
Er sah das Glaubensbekenntnis des Islam hin über den kalten Park, über das fremde Land, über die Mauern, hinter denen die Köpfe hanteln mit gelobtem Gebete, über all die Verwandten und Krüppel, die eilig in den Hof zurückstürzten und ihre Schlafbetten vor der Hofstätte hinstellten statt des gebotenen Teppichs; und in dem Schrei, der mit Zauer aus seinem weichen Hergen quoll, tönte das Wort des Geborgenen und die Geduld nach der Heimat, das Weib des Bekämpften und der Dank für diesen wie für ihn errichteten Tempel an den Feind, tief die wilde Strombett des Entfälligen und der Aufstimmung einer so lange Jahre dampf und gleichgültigen Seele, daß Allah Gott sei und Mohammed sein Prophet: „La illaha il Allah we Muhammed rasul Allah!“

Denn unten her drang das Murren einer betenden Menge mit dem Knarren im Abendwind. Der Soldat aber, erschrocken von dem eigenen rasenden Aufsturz einer sich entzündeten Gläubigkeit, vergrähte sich im Gefühl der Schweltheit; seine Seele, gemüht von Eshdadt und demernden Gefühlen und jetzt hinausgeworfen in den Raum zu Allah hin, fand nicht mehr Weg und Richtung zurück; er ward der Preisler, der seinen Komte, er ward das Dpirt für alle, das sich darbeugte in lobender Bereitschaft, er hatte Zeugnis abzulegen in der Fremde der Ungläubigen: „La illaha il Allah!“ stieß er hoch oben und sprang hinab.

Die Sonne berührte rotfeurig den goldenen Horizont.

Belgische Schande

(Schöpfung von H. Hoff)



Und ruht sich legendwies im Haus
Ein wack'rer Deutscher Krieger aus —
Gott mög' ihn schüßen für und für —
Der Meuchelmord bodet vor der Tür.

Und liegt ersterbend drauß' im Feld
Ein schwarzgerott'ner Deutscher Held —
Gott helf' ihm, daß er ruht erbleibt,
Es' ihm ein belg'ischer Schuß erreicht!

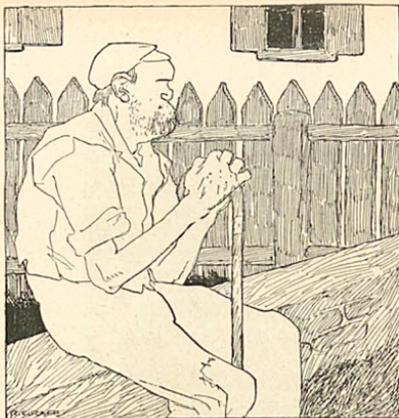
Es schwebt hinstorf ob diesem Land
Die ewige Schand', die ewige Schand'!
Es gibt hinstorf kein' schlimmern Fluß:
Ein Belgier sein — das ist genug!



„Das Gute hat der Krieg doch, daß wir jetzt nur noch das eigene Volk zu belügen brauchen!“



„Mir scheint, der Nachrichtendienst aus Paris wird erst wieder richtig funktionieren, wenn die Deutschen dort sind!“



Geduld

(Ergänzung von Dr. Scher)

„Wer weiß, vielleicht stürzt doch noch ein ruffisches Gedonto hier in mein Graben!“

**Siederpferd-
Seife**

die beste Milchenmilch-Seife für gute weiße Haut
a Stück 50.-

**Vauwee
Saar-Riesling**

Sektkellerei
Vauwee o.m.
Coblentz 7/84

bei künftliche brutsche Riesling-Sekt M. 3.-p. Fl. ohne Steuer, bei 25 Fl. franko

BENZ



Ver tretungen in allen größeren Städten.

*Ferien-
Lied*

Jetzt sollst Du Dein vernünftiges Sommerdylld meiden, sollst die schönen Berge, die wogende See missen und wieder hinein in die Treitmühle des Alltags.

Da kommen Dir tröstende Helfer entgegen. Sie erfüllen Dein Herz mit fröhlichem Selbstvertrauen, regen alle Deine Fähigkeiten mächtig an und stellen sie ins hellste Licht. Es ist das Herrengefühl, welches sie Dir bringen, Deine alten Freunde, die echten KOLA-Pastillen DALLMANN, genannt Dallkoiat.

Man verlange ausdrücklich Kola-Dallmann oder Dallkoiat. (M. 1.— in Apoth. u. Droge.)

Die Wiederherstellung der Weiblichen Schönheit

und die Beseitigung der Alterserscheinungen wie Runzeln, Falten, Krähenfüsse, eingefallene Wangen, hängende Mundwinkel, Salzfasschen, schlaffer Busen usw., all das behandelt in einer für jeden verständlichen und interessanten Weise der bekannte Spezialarzt für Gesicht- und Körperplastik Dr. med. Fritz Koch, Berlin W., in seinem neuen, mit 47 Bildern geschmückten Werk: „Verbesserung hässlicher Gesichts- und Körperformen.“ Gegen Einsendung von M. 1,10 (auch in Briefmarken) oder Nachnahme durch d. Medizin. Verlag Dr. K. Schweizer & Co., Berlin NW. 87b.

**Studenten-
Utensilien-Fabrik**
Carl Hübli, Wurzburg 135.
Einz. und grösste Spezialität für Paralle-, Messer-, Aehln- und Besen-Ausrichtungen, Parafas- fassen, Gelehrtenstifte, Mäse, Strohe, Bor-, We- und Seidstift, Lederreime für Junge etc.
Erfülln. Fabrikate, Berlin-Proze. Catalog gratis und franko.

**Herz
SPECIAL-STIEFEL
FÜR
HERREN u. DAMEN**
zu 16.50



HERZ
SPECIAL auf der Sohle
erkenntlich

NEU **WZG** **NEU**
Ein interessantes Gesellschafts-Spiel!
Wund. Prospekt kostenlos von der Firma:
Verlag Deutsches Würtel- und Zablen-Spiel (K. Pfenninghagen, Leipzig-2, Brunstner Str. 7.)

Gegeu Korruptenz

helfen am schnellsten und ohne jede Gefahr die Küssinger Tabletten (Marie M. A.) hergestellt mit Küssinger Salzen. Schon nach weniger Tagen gewinnlos abzugeben, ohne jegliche Herabsetzung anzunehmen. Sogleich beschreiben: Frei-Lex., Sacrum, 4.45. Richt nur durch Herrsch-Appelbe, Stralburg 80 Elm. April, Berlin, Preussisch.

Kronen
far Gas u. elektr. Licht mit 20% Rabatt direkt. Private. Katalog No. 84 gratis.
Stock & Co., G. m. b. H., Kronleuchter-Fabrik, Düsseldorf 2

Syphilis
und Unterleibsliden, ihre gründliche und dauernde Heilung ohne Quecksilber und Salzwasser. Broschüre gegen Einsendung v. 1,20 M. (in Briefmarken) oder Nachnahme durch Dr. med. Eberth, Darmstadt, Hess. 116.

**Alfren,
 Brillanten.**
Gedruckte Preis- und Prospektblätter. Auf Teilnahme Preis bis 500000. L. Rörner, Monatsblatt 14.

Trauerungen in England durch Reisebureau Collet & Co., Brüssel, Boulevard du Midi 43. (Prospekt frei).

Fördern Sie kostenlos **Kamerak** **Magazin** **Dr. A. Uncker** **u. Felthe Dresden 19**

Männer!
Wer sich nervenleidend fühlt, werf sein Geld nicht nutzlos aus für Präparate, die in besten Falle nur eine autogogische Wirkung haben können (Real-Easyklopädie der gesamten Heilkunde, Band VII, Seite 298). Wer Heilung sucht, kann sie nur auf dem von Spezialärzten eingeschlagenen Wege erlangen. Wer über die Art dieser Leiden, ihre Ursachen, die Aussichten der Heilung und die Mittel der Behandlung unterrichtet sein will, lasse sich unter verschlossenem Briefumschlag, kostenlos und portofrei eine Broschüre A. kommen von der **Regenerativ-Gesellschaft, Düsseldorf**

Es ist gewagt, bei Husten, Heiserkeit und Katarh keine Wybert-Tabletten zu nehmen. In allen Apotheken und Drogerien alle Mark.



Früh ergraut

verleiht an weicher Bergepostung bis grellen Früh-Haarwunder! ... Adolf Scheuer, Brandst. a. St. 1b.

„Barzarin“

ärztlich erprobtes, wirksamstes Mittel gegen Zuckerkrankheit ohne Einwirkung strenger Diät. An der Universität Tübingen pharmakologisch geprüft. Garantiert unschädlich.

Beck & Cie., Schillerstrasse 10, Cannstatt a. N. Z.

Glasne Herren stehen im Mittelpunkt, wagt, wagt! ... Versandhaus „Atlas“, Berlin.

Die Folter in der deutschen Reichspostage einst u. jetzt. Mehrere Illustrationen, Preis M. 4.50.

Wollen Sie! Eleganz u. billig gekleidet gehen, dann wählen Sie Kaufmann's, u. a. a. a. a.

Zuckerkrankheit, gra. Bronch., Bl. u. Behandl., ohne Diät. W. Richardt, Bonn a. Rh. 10.

Die Perle der Liqueure Deutscher Cognac Kempe Exquisit Echter alter Cognac.

Rino-Salbe wird gegen Eitler, Flechten, Hautkrätze u. andere Hautleiden angewandt und ist in Dosen a. M. 1.15 und 2.25.

MERCEDES advertisement featuring a woman in a high-heeled shoe. Text includes 'DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE', 'MERCEDES SCHUHLBERG BERLIN', and prices '1250 Mk. 1450 1650'.

Kriegsflugblätter des Simplificissimus. Preis 10 Pfennige. Bis jetzt sind 3 Flugblätter erschienen. Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt gegen Einsendung von 13 Pfennigen für jedes Flugblatt...

Echte Missionsmarken ... Briefmarken ... Briefmarken-Zeltung ... Echte Briefmarken.

St. AFRA Die Perle der Liqueure Deutscher Cognac Kempe Exquisit Echter alter Cognac.

Syphilis mit Quecksilber oder Salvarsan naturgemäss. Jeder, den es angeht, lese die hochwichtige und lehrreiche, ca. 80 Seiten starke...

Englisch, Französisch Langenscheidt. Der „Simplificissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen...

VICTOR AUBRTIN DIE ONYXSCHALE. Geheftet 2 Mark in Pappeband 3 Mark in Leder 5 Mark.

Der „Simplificissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen...

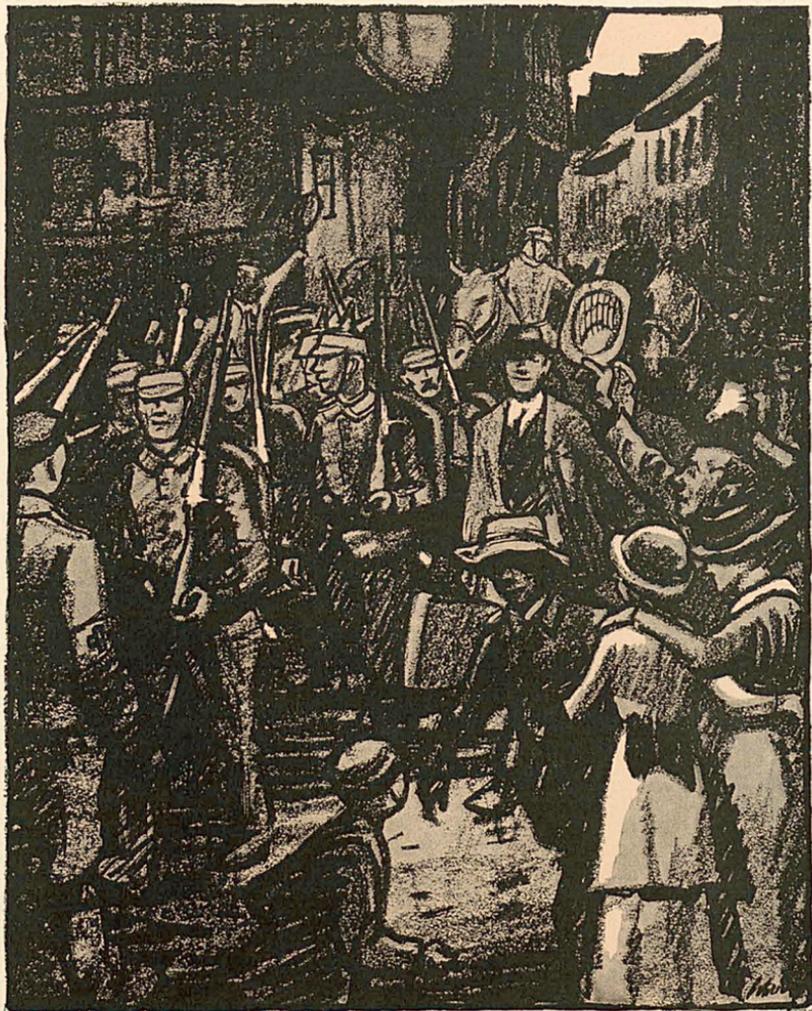


„Der Ruff“ hat nicht zu fressen. Wolln wa ihm en warmes Abendbrod feverien!“

Die Glocke kündigt Flanderns Schmach

Im Turm der Kathedrale zu Gent eine Glocke schwang.
Die leit untrunnen Zagen über Siebel und Däcker Klapp.
Durch sonnig blauen Himmel sang sie, durch schwarze Nächte
für das Rechte, Klang sie wider die finstern Mächte.
Auf ihrem ebenen Mantel also gestrieben fund:
Ich künde Sieg und Frieden mit meinem hellen Mund.
Doch ich's in allweg könne, gebe der ewige Gott!
Aber mit dampfen Schlägen künd' ich euch Brand und Feuernot.

Im Sommer Anno vierzehn, der Klöppel war müd und alt.
Sie schlugen einen neuen ein von besserer Gestalt.
Sie zerrten an den Seilen. Wie hat da die Glocke geklungen!
Hellauf erst, dann klagend, bis daß sie jäh zerfprungen.
Nun wimmert sie dumpf und heult sie über Siebel und Dach
Und hält in bangen Nächten viel tausend Herzen wach
Und Sieg und Sieg dahin, überall Rauch und Brand!
Es schwand das Rechte. Die finstern Mächte herrschen im flandrischen Land.
Dr. Diefelg



Nun treibt an allen Orten
Der Krieg sein blutig Spiel,
Und an des Landes Pforten
Sieht man der Feinde viel.

Zu Brüdern und zu Schwestern
Sind wir geworden heut,
Es sind nicht mehr wie gestern
Einander fremd die Leut.

Es geht durch uns ein Wille,
Zu wehren Not und Leid,
Die einen in der Stille,
Die andern drauß im Streit.

Wir wollen ohne Jagen
Getreu zusammenstehn,
Es kann in diesen Tagen
Nichts Frommeres geschehn.